

1962

Ganz Hilter feierte das Fest der Schützen

Egon I. (Langer) und Lieselotte I. (Schulz) als neues Herrscherpaar – Bei den Kindern regieren Wolfgang Mausch und Bärbel Wittrin

Hilter. In Hilter ist wieder der Alltag eingekehrt, nachdem das vergangene Wochenende in der Gemeinde ganz im Zeichen der grün-weißen Schützenfarben stand. Einer der ältesten und traditionsreichsten Vereine des Bezirks feierte, begünstigt durch ein prachtvolles Wetter, unter großer Beteiligung der Bevölkerung und vieler Gäste von außerhalb drei Tage lang sein Sommerfest. Im Mittelpunkt des Festablaufes stand der Kampf um die Königswürde der großen und kleinen Schützen, aus dem Egon Langer und Wolfgang Mausch als vielbejubelte Sieger hervorgingen. Es war ein Fest, das noch lange in der Erinnerung der Teilnehmer fortleben wird und das traditionelle Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Schützen und Bevölkerung in Hilter deutlich machte.

Auftakt am Sonnabend

Mit dem von Jahr zu Jahr stärker besuchten „Zapfenstreich“ am Sonnabendabend nahm das Schützenfest seinen Anfang. Nach herzlichen Worten der Begrüßung durch König Adolf III. (Holzmann) setzte sich der Schützenzug von Schäffer aus in Bewegung und wurde immer länger, je näher man dem Festplatz kam. Die Einwohnerschaft hatte es sich nicht nehmen lassen, ihre Verbundenheit mit den Schützen durch Ausschmückung der Straßen zum Ausdruck zu bringen. Auf dem Schützenplatz ging es wenig später lebhaft zu: Alt und jung vereinigte sich bei fröhlichem Tanz, der bis in die frühen Morgenstunden hinein andauerte.

Strahlender Sonnenschein am Festsonntag

Nach kurzer Nachtruhe trat der Spielmannszug am Sonntagmorgen wieder in Aktion und marschierte mit klingendem Spiel durch den Ort. - Punkt 12 Uhr zog nach altem Brauch die Königswache bei herrlichem Wetter auf dem Sundhof, der Residenz Adolfs III. auf. Gar mancher hat sich dabei genau wie Ihre Majestät Margarete I., die daraufhin ihre ziemlich gewichtige Kette nur noch als „schmerzhaftige Bürde“ tragen konnte, einen heftigen Sonnenbrand geholt. Das zur gleichen Zeit an der Residenz stattfindende Königskonzert der Teutoburger-Wald-Kapelle hatte viele Schützen und Gäste angelockt. In einer Pause zeichnete Präsident Wolfgang Droste die Königsadjutanten Heinrich Liescher und Willi Schönknecht sowie den Adjutanten des Obersten, Oberleutnant Ulrich Rau, mit dem großen Abzeichen des Deutschen Schützenbundes aus.

Am frühen Nachmittag trat dann der lange Festzug seinen Weg an. Ganz Hilter war auf den Beinen, als die Schützen mit klingendem Spiel durch den Ort zum Festplatz marschierten, wo nach einem schneidigen Vorbeimarsch der Schützen vor ihrem König anschließend der Präsident Schützen und Gäste, unter diesen besonders den Fanfarenzug aus Bersenbrück in seinen malerischen Uniformen, herzlich willkommen hieß. Seinen Worten schloß sich auch König Adolf III. an und hob die mustergültige Disziplin der Schützen bei ihrem Marsch durch den Ort und die starke Beteiligung hervor. Er bat sie, beim anschließenden Schießen auf den Adler recht zahlreich ihre „Frontbewährung“ zu

beweisen und schloß mit den Worten: „Macht auf die Herzen, laßt Freude herein, dann wird auch der heutige Tag ein schöner sein wird.“

In einer kurzen Feier gedachten die Schützen dann der Toten. Der Präsident wies auf die unglückselige Teilung Deutschlands hin und bat alle Anwesenden, die Menschen im anderen Teil unseres Vaterlandes nicht zu vergessen. Kurz darauf fielen auf den Schießständen die ersten Schüsse. In schneller Reihenfolge verlor der Adler Stück um Stück, bis um 18 Uhr Egon Langer mit einem Volltreffer auch den Rest des stolzen Vogels fällte.

Auf dem Festplatz hatte sich in der Zwischenzeit das gewohnte, bunte Treiben eines echten Volksfestes entwickelt. Mit besonderer Freude begrüßten die Gastgeber eine Abordnung der Dissener Schützen mit ihrem neuen König Burghardt I. (Beucke) an der Spitze. Der Sonntag wurde mit einem gut besuchten, stimmungsvollen Festball beschlossen.

Konzert bei der Königin und Krönung am Montag

Treffpunkt der Schützen am Montagmittag war die prächtig geschmückte Residenz Margaretes I. In seiner Begrüßungsansprache kam der Präsident auf die Bedeutung des 13. August für die jüngste Entwicklung in Berlin zu sprechen und forderte alle Anwesenden auf, dafür zu sorgen, daß diese Mauer nicht auch in den Herzen der Deutschen aufgerichtet werden könne. - In bunter Folge erklangen dann Märsche und Lieder des Spielmanns- und Fanfarenzuges unter der Leitung von Heinz Schnepfenberg und der Teutoburger-Wald-Kapelle. In seiner humorvollen Art saß in der Zwischenzeit Adolf III. über verschiedene „Sünder“ der Königswache und des Offizierskorps zu Gericht, die sich dies oder jenes hatten zuschulden kommen lassen. Ein salomonisches Urteil sprach er in dem „Fall“ eines Königsadjutanten, der gefesselt vor seinen „Gebieten“ geführt wurde, weil er den „Mannen“ des Spielmannszuges beim Wecken „schändlicherweise“ aus einer Steinhägerflasche Leitungswasser als Stär-

kung eingeschickt hatte. Der Delinquent mußte dafür vor versammelter Mannschaft ebenfalls Wasser, aber aus einem Eimer, trinken. - Mit besonderer Freude wurden Frau Ida Timmermeister und ihr 85jähriger Ehemann Heinrich Timmermeister, ein alter Hilteraner Schütze, begrüßt, die seit eh und je dem Schützenverein auf das engste verbunden sind. Frau Ida war im Jahre 1913 Hilteraner Schützenkönigin an der Seite von Mathias Möller.

Wenig später marschierten dann die Schützen wieder durch den Ort zum Festplatz, wo unter der Beteiligung von mehreren Hundert Mädchen und Jungen das Fest des Schützennachwuchses begann. Temperamentvoll und nicht weniger begeistert als die Großen feierten sie kurz darauf ihren neuen König, Wolfgang Mausch, der mit einem Meisterschuß den Rumpf des Adlers von der Stange geholt hatte. Er wurde vom Präsidenten an der Seite seiner Königin Bärbel Wittrin gekrönt und stellte sich anschließend mit seinem Hofstaat, den Adjutanten Fritz Dilba und Günter Girschner, den Ehren Damen Elke und Annegret Kipp, seinen jubelnden Untertanen vor. Die Trophäenschützen des Kinderadlers waren Wolfgang Vorwald (Krone), Klaus Dilba (Reichsapfel), Wolfgang Kuhlmann (Zeppter), Rolf Gerhart (Kopf), Herbert Kellersmann (l. Kralle), Pahlkötter (r. Kralle), I. Radtke (l. Flügel), W. Tabatt (r. Flügel), Hans-Heinrich Steffen (Schwanz).

Mit Worten des Dankes an das scheidende Königspaar leitete der Präsident Wolfgang Droste den feierlichen Krönungsakt der Großen vor der Terrasse des Schützenhauses ein. Anschließend schmückte er Egon I. und Lieselotte I. mit den Zeichen ihrer neuen Würde und gab der Gewißheit Ausdruck, daß sie den Hilteraner Schützen ein gutes Regierungsjahr bescheren werden, zumal Lieselotte I. vor 25 Jahren den Thron der Kinder-schützen bestiegen hatte.

Die erfolgreichen Adlerschützen wurden mit Medaillen ausgezeichnet. Krone: Heinz Fuchtmann; Kopf: Wilhelm Meyer; Zeppter: Karl Plogmann; Reichsapfel: Heinz Schlingmeier; l. Kralle: Hans Ehebrecht; r. Kralle: Dieter Mergelmeyer; l. Flügel: Franz Bohlmann; r. Flügel: Friedrich Rodefeld; Schwanz: Wilhelm Beckmann. - Für die hervorragende Leistung von 49 Ring erhielt Horst Winkler die Bester-Mann-Kette.

Der Krönung schloß sich der Königsball an, bei dem eine großartige Stimmung herrschte und der auch von den Majestäten aus Natrup-Hilter und Borgloh mit jeweils großem Gefolge besucht wurde. Ein besonderer Höhepunkt war der Große Zapfenstreich bei bengalischer Beleuchtung. Dann ging es wieder „rund“ bis in den frühen Morgen.

Jungtauben am Start